

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Band: 20 (1922)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Untersuchung knotige Verdickungen vor; oft sind aber solche Verdickungen im Anfang tatsächlich vorhanden. Später wird die Muskelschicht der Wand verzehrt und die Tube kann sich ausdehnen bis zu Kindsopfgröße. Die Oberfläche und das umgebende Bauchfell zeigt oft schon früh eine Ausläufer von hirsekorngroßen Tuberkeln.

Die Gebärmutter wird meist von den Eileitern her befallen, selten allein. Die Erkrankung sitzt in der Schleimhaut, die bald ein größeres oder kleineres Geschwür mit zerfallender Oberfläche bildet. Meist ist der Halskanal nicht mit erkrankt; Oft kommt es zu Verschluß des innern oder äußeren Muttermundes und es bildet sich eine sogenannte Eitergebärmutter aus, indem sich die Höhle infolge der sich stauenden Massen erweitert. Meist ist die Periode durch die Krankheit wenig beeinflusst, in spätern Stadien können Blutungen auftreten und bei einer Ausschabung wird dann mikroskopisch die Diagnose möglich. In spätesten Stadien besteht ein brüchlicher käfiger Fluß und die Periode setzt aus.

Bei nicht zu großem tuberkulösem Geschwür in der allein erkrankten Gebärmutter kann eine Schwangerschaft eintreten, und es kann eine solche auch ausgetragen werden. Oft erfolgt dann im Wochenbette ein rasches Weiterstreiten der Krankheit und sie führt dann oft zum Tode; hier und da auch besonders rasch dadurch, daß von dem Krankheitsherd aus auf dem Blutwege sich die Tuberkulose im ganzen Körper rasch ausbreitet und unter dem Bilde der tuberkulösen Hirnhautentzündung, oder der galoppierenden Schwindsucht ein Ende macht. Der Scheidenteil erkrankt in Form von Geschwüren, in denen mikroskopisch Tuberkelbazillen nachzuweisen sind.

Ebenso kommen tuberkulöse Geschwüre an den äußern Geschlechts teilen vor. Oft bei Kindern.

Die Eierstöcke sind im Ganzen recht widerstandsfähig gegen die Tuberkulose; meist tritt diese dort kombiniert mit Eileitertuberkulose auf, indem die erkrankten Organe zusammen eine große Geschwulst bilden, einen Abzetz, dessen Wandung von den Ueberbleibseln beider gebildet wird. Vielleicht wird am ehesten der gelbe Körper nach der Eireifung sich infizieren können und es ist bei jungen Individuen oft möglich, nach der Entfernung der Eileiter und Gebärmutter einen oder einen Teil eines Eierstockes zurückzulassen.

Das Bauchfell ist, wie schon angedeutet, meist bei der Genitaltuberkulose mit ergriffen; es kommt auch Bauchfelltuberkulose allein vor. Es gibt zwei Formen, eine trockene, bei der sich hauptsächlich Verwachsungen bilden, und eine mit Flüssigkeitserguß einhergehende.

Die Bauchfelltuberkulose kann ohne Beeinflussung der Periode verlaufen; es kommt dabei sogar in seltenen Fällen zu Schwangerschaft. Besonders die Flüssigkeit haltende Form wird durch Eröffnung der Bauchhöhle und Ablassen der Flüssigkeit sehr günstig beeinflusst; Heilungen sind danach beobachtet worden. Bei der trockenen Form ist dieser Einfluß weniger deutlich und der Eingriff wegen der Verklebungen aller Därme und der Brüchigkeit ihrer Wandungen gefährlicher, da es oft zu Verletzungen einer Darmschlinge kommt und eine Kotfistel angelegt werden muß. Ich habe allerdings in einem solchen Falle nachher völlige Ausheilung erfolgen sehen, so daß später in dem wieder widerstandsfähig gewordenen Gewebe die Kotfistel gut geschlossen werden konnte.

Medizinische Splitter.

Von Dr. Crusius.

Nachdruck nicht gestattet.)

Die Bluterkrankheit oder Haemophilie zeigt sich nur bei männlichen Personen, wird aber hauptsächlich durch die Töchter von Blutern auf die männlichen Nachkommen vererbt.

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

zur

29. Delegierten- und Generalversammlung in Chur

Montag den 19. und Dienstag den 20. Juni 1922.

Wir sehen uns genötigt, die Delegierten- und Generalversammlung auf den 19. und 20. Juni anzusetzen. Einem an der Generalversammlung geäußerten Wunsche entsprechend, wollten wir die Mitglieder auf Ende Mai nach Chur einladen. Nun zeigte es sich, daß die Versammlung unmöglich in der Zeit zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juni stattfinden kann. Daher haben wir die Versammlung möglichst früh angesetzt, auf die erste Hälfte Mai. Auch dieser Zeitpunkt erwies sich als unmöglich, nicht zum wenigsten, weil die Statuten eine zweimalige Publikation vorschreiben, was zwar doch möglich gewesen wäre, sodann aber hauptsächlich wegen des Umstandes, daß die Krankenkassenstatuten zur Genehmigung beim Bundesamte liegen. So haben wir uns auf den 19. und 20. Juni geeinigt und wir hoffen nur, daß wir in Chur recht viele Kolleginnen treffen werden. Gerade der Umstand, daß wir nun möglichst alle Wünsche, besonders auch der Bündner Kolleginnen, berücksichtigen wollten, hat uns in die unangenehme Lage gebracht, das Datum zu ändern. Wir hoffen aber, daß dies dem guten Verlauf der Tagung keinen Eintrag tun werde und verdanken den Graubündner Kolleginnen ihre Einladung bestens.

Betreffs Freibetten wollen sich die Mitglieder frühzeitig genug anmelden bei Frau Wandli in Maienfeld.

* * *

Menu im „Hotel Drei Könige“, Chur, Fr. 4.50
Abendessen: besteht aus Erbsuppe, Pasteten mit Milken und Hirn, Roastbeef garniert, Blumenkohl in Sauce, Salat, Wacherin-Fritzen, Kaffee Hag.

* * *

Dienstag morgen:

1/26 Uhr: Ausflug mit Extragzug nach Arosa. Fahrtage retour Fr. 5.—

Frühstück im Hotel Schweizerhof à Fr. 1.80.
1/212 Uhr mittags: Generalversammlung im Großratsaal.

Menu im „Hotel Drei Könige“, Chur, Fr. 4.50
Mittags: besteht aus Gerstentoppe, Felchen, gebacken à la Monieur, Salzkartoffeln, Schweinsbraten, Sauce Madeira, garniert, Spaghetti, Salat, Mandelfischen, Kaffee Hag.

Die Zugverbindungen können nicht gut bekannt gegeben werden, da ab 1. Juni ein neuer Fahrplan herauskommt.

Traktanden

für die Delegiertenversammlung

Montag den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Volkshaus.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmzählerinnen.
3. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins.
4. Bericht der Revisorinnen über d. Vereinskasse.
5. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
6. Revisionsbericht über das Zeitungsunternehmen.
7. Vereinsbericht der Sektionen Winterthur, Zürich und Rhätia.
8. Antrag der Sektion Rhätia: Es möchte eine Kommission gewählt werden, die im laufenden Jahr prüft, ob es

nicht möglich wäre, eine Altersversorgung zu gründen, und die der nächsten Delegierten- und Generalversammlung bezüglichlichen Antrag stellen soll.

9. Antrag des Zentralvorstandes: Der Zentralvorstand lehnt diesen Antrag ab. Nach seiner Auffassung sollen die Sektionen, wenn möglich, auf ihrem Gebiete eine Altersversorgung einzuführen suchen und der Zentralvorstand soll nach Möglichkeit mitwirken.
10. Antrag der Sektion Bern: Es soll in Zukunft das Protokoll über die Delegierten- und Generalversammlung in Anbetracht der hohen Druckkosten abgekürzt in der Hebammenzeitung erscheinen.
11. Antrag der Sektion Glarus: Der Paragraph in den Statuten des Schweiz. Hebammenvereins sei dahin zu ergänzen, daß wie auf der einen Seite ein Mitglied einer Sektion gezwungen wird, zugleich Mitglied des Schweiz. Hebammenvereins zu sein, auf der andern Seite jedes Mitglied des Schweiz. Hebammenvereins verpflichtet ist, als Mitglied in die dortige Sektion einzutreten, sofern eine solche besteht.
12. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.
13. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Rekurven gegen Entschiede der Krankenkassen-Kommission.
5. Besprechung der Statutenrevision.
5. Verschiedenes.

Frau Akeret, Präsidentin.

Generalversammlung

Dienstag den 20. Juni, vormittags 1/212 Uhr, im Grossratsaal.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmzählerinnen.
3. Vortragsbericht durch Hrn. Dr. Bardelli über Hinterdammgriff und kindliche Herztöne.
4. Genehmigung des Protokolls über die Verhandlungen der letztjährigen Delegierten- und Generalversammlung.
5. Rechnung der Vereinskasse.
6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
7. Bericht und Antrag über die Delegiertenversammlung.
8. Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
9. Wünsche und Anregungen.
10. Unvorhergesehenes.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau A. Bavelka, Frau Ott-Kindler,
Bordergasse 2, St. Niklaus 5,
Schaffhausen.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Menggli, Büren (Luzern).
Frau Zimler, Trimbach (Solothurn).
Frau Schott, Meisberg (Bern).
Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
Frau Hauser, Zürich.
Frau Rohrer, Kirchberg (Bern).
Frau Wyh, Füllbach (Solothurn).
Frl. Ganz, Winterthur (Zürich).
Frau Bügelin, Lampenberg (Baselland).

- Frau Grau, Dietikon (Zürich).
 Frau Geri, Biberist (Solothurn).
 Frau Grismann, Bofingen (Aargau).
 Frau Hauber, Egertingen (Solothurn).
 Frau Hunziker, Kirchlerau (Aargau).
 Frau Safer, Rüegsau (Bern).
 Frau Saameli, Weinfelden (Thurgau).
 Frl. Wirth, Hugglingen (Aargau).
 Frau Bontongnali, Prada (Graubünden).
 Frau Aerni, Basel.
 Frau Pauli, Schinznach-Dorf (Aargau).
 Frau Steiner, Flumenthal (Solothurn).
 Frau Furrer, Zürich.
 Frau Hubeli, Effingen (Aargau).
 Frau Kocher, Büren a. A. (Bern).
 Frau Wehrli, Rüttigen (Aargau).
 Mme Wäber-Bittet, Villars-le-Terroir (Waadt).
 Frau Rathgeb, Dietikon (Zürich).
 Frau Sigg, Dörfingen (Schaffhausen).
 Frau Rotach, Zürich.
 Frl. Christen, Oberburg (Bern).
 Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhausen).
 Frau Mähler, Wängi (Thurgau).
 Frau Auberson, Effetines s. Yverdon (Waadt).
 Frau Wipfli, Seedorf (Uri).
 Frau Gauthier-Curhoch, Genf.
 Frau Neuhauser, Langrichenbach (Thurgau).
 Frau Müller, Oberdorf (Solothurn).
 Frau Ruhn, St. Gallen.
 Frau Wiensberger, Hulten (Solothurn).
 Frau Wipf, Wintertur (Zürich).
 Frau Grob, Wintertur (Zürich).
 Frau Schlupe, Arberg (Bern).
 Frau Schmid-Hugin, Arlesheim (Baselst. Land).
 Frau Flury, Solothurn.
 Frau Bühler, Kirchberg (St. Gallen).
 Frau Bertschinger, Zürich.
 Mme Bobay, Granges-Marnand (Waadt).
 Mme Koffier, Château-d'Yex (Waadt).
 Frau Hler, Thalwil (Zürich).
 Frau Niemannsberger, Wichwil (St. Gallen).

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frau Mährle-Gmünder, St. Gallen.
 Frau Stadelmann-Kaufmann, Solothurn.
 Frau Schmid, Erstfeld (Uri).
 Frau Gerber, Ritzberg (Baselst. Land).
 Frau Schnyder, Bolligen (Zürich).
 Frau Bühler-Weber, Rain/Herliberg (Zürich).
 Frau Wagner-Buffrau, Münchenstein (Baselst. Land).
 Frau Caprez, Trins (Graubünden).

- Eintritte:**
 139 Frau Marie Ackermann, Mels (St. Gallen).
 24. April 1922.
 216 Frau Anna Mandel-Braschat, Agnesstr. 20,
 Zürich, 22. April 1922.
 112 Frau Ribeli-Bernli, Rupperzwil (Aargau)
 3. Mai 1922.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

- Frau Akeret, Präsidentin.
 Frl. Emma Kirchofer, Kassiererin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Codesanzeigen.

Am 15. April verstarb nach einem langen, arbeitsreichen Leben, unser treues Mitglied

Frau Wettstein

in Zürich, im Alter von 77 Jahren.

Am 6. April starb nach längerer Krankheit

Frl. Angeline Zumkeller

La Berrerie de Semsales (Freiburg).

Die lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken empfehlend

Die Krankenkassekommission.

Zur gefl. Rottz.

Den Patienten teile ich mit, daß es nicht meine Schuld ist an der Verzögerung der Auszahlung des Krankengeldes; aber da die Patientenzahl immer wächst, so ist unser Betriebskapital völlig angebraucht. Ich muß jedesmal auf die Auszahlung der eingegangenen Rechnungen warten, ein Zeichen, daß trotz höherer Beiträge unsere Kasse mit den Auszahlungen kaum Schritt halten kann.

Vom 1. Januar bis heute stellen sich die Einnahmen zu den Ausgaben wie folgt:

	Ausgaben:	
	Krankengelder	Wöchnerinnengelder
Januar . . .	Fr. 1,123. 50	—
Februar . . .	" 3,848. —	319. —
März . . .	" 4,776. 50	882. —
April . . .	" 3,981. —	756. —
Total	Fr. 13,729. —	1,957. —

Einnahmen:

Beiträge: Januar	Fr. 2,642. —
Februar	" 8,047. —
März	" 478. —
April	" 1,710. —
	Fr. 12,877. —

Die Kassierin: E. Kirchofer.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 20. April im „Hotel rotes Haus“ in Brugg war gut besucht. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Als Delegierte wurde Frl. Marti, Präsidentin, und als Ersatz Frau Günther, Aktuarin, gewählt. Als Rechnungsrevisorinnen wurden gewählt Frau Kaspar, Hebamme in Lengnau und Frl. Berner, Hebamme in Dörfingen.

Die nächste Versammlung wird ins Fricktal festgesetzt, insofern nichts außerordentliches eintrifft. Herr Dr. Sarbach hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über den „Kindlichen Blutkreislauf“ von Anfang der Schwangerschaft bis zur Geburt. Dem Vortragenden seien auch an dieser Stelle für seine lehrreichen von großer Sachkenntnis zeugenden Ausführungen aufs Beste gegankt.

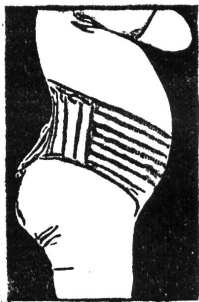
Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Unsere letzte Vereinsführung in Appenzell war ordentlich besucht. Herr Dr. Hildebrand hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über „Blutungen vor, während und nach der Geburt“. Nach Beendigung des Vortrages war dann auch für die leiblichen Bedürfnisse gesorgt und es stellte sich dann bald eine sehr gemüthliche Stimmung unter den Mitgliedern ein. Nach Chur an den schweizerischen Hebammentag werden alle Mitglieder freundlich eingeladen, welche sich irgendwie frei machen können. Als Delegierte nach Chur wurde Frau Himmelberger gewählt. Als nächster Versammlungsort wurde Herisau bestimmt.

Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Frau Himmelberger.



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, „Salus“

PRILLY-Lausanne

(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (illustrierte Prospekte) 506



Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung überbetroffene

Okies Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okies Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 315c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste“** von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern.

Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.** 400



(OF 5700 R)

537

Durch Kauf von 1 Serie **LOSE**

mit 1 bis 2 sichern Treffern und Vorzugslos à Fr. 10. — od. Einzellose à Fr. 1. — des **Krankenhaus Aarberg** kann man Barsummen von

Fr. 50,000

20,000. —, 5,000. — etc. 545

gewinnen.

Reicht dem Glück die Hand und bezieht einige Lose dieser Wohltätigkeitslotterie.

2. Ziehung bevorstehend

Versand gegen Nachnahme durch die **Los-Zentrale Bern** Passage v. Werdt Nr. 20

Sektion Baselst. Ad. Unsere Versammlung vom 24. April war trotz ungünstigem Wetter ziemlich gut besucht. Nach dem Verlesen des Protokolls wurde von der Kassiererin Fr. 1. 50 pro Mitglied eingezogen, um dadurch die entstandenen Kosten der Einrückungsgebühr der Hebammentage decken zu können; mögen die dazumal abwesenden Mitglieder davon Notiz nehmen und die Nachnahme einlösen, um unserer Kassiererin nicht noch mehr Arbeit aufhalsen zu müssen. Als Delegierte nach Chur wurde Frau Erni in Rothensluf gewählt. Möge der schweizerische Hebammentag auch in diesem Jahr von gutem Wetter begünstigt sein und einen angenehmen Verlauf nehmen.

Mit kollegiallichem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Baselst. Ad. Unsere letzte Sitzung war von 17 Mitgliedern besucht. Herr Dr. Barth hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über Wasserbehandlung, wie man vieles mit Widel machen kann und ob warm oder kalt. Der Vortrag sei dem Herrn Doktor von allen Anwesenden recht herzlich verdankt.

Als Delegierte nach Chur wurde Frau Mayer gewählt.

Unsere nächste Sitzung findet Mittwoch den 31. Mai, nachmittags 4 Uhr statt und zwar voraussichtlich mit ärztlichem Vortrag. Die Kolleginnen sind gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere letzte Versammlung war schwach besucht. Der Vortrag von Herrn Dr. Erb, Augenarzt, über akute und chronische Konoehtilitis war sehr interessant. Ferner besprach der Vortragende die Krankheit über den Graustaar. An Hand von Bildern suchte er uns verständlich zu machen, wie eine sehr ernste Krankheit dies ist. Wir dankten dem Herrn Dr. Erb seine lehrreichen Ausführungen aufs beste. Die Exakta waren bald erledigt. Als Delegierte nach Chur wurden gewählt die Präsidentin Frau Bucher und die Vize-Präsidentin Frau Burri.

Im weitem möchten wir fragen, was wohl die vielen Austritte aus der Krankenkasse bedeuten sollen. Die letzte Nummer unserer Zeitung verzeichnet deren eine erschreckend große Zahl. Ist es der erhöhte Beitrag, der die Kolleginnen dazu veranlaßt, oder sind es andere kleinliche Gründe. Wer gibt da Aufschluß? Sind vielleicht einige der Ausgetretenen so freundlich, ihren Schritt in der Zeitung zu begründen? Wir finden, dies wäre wohl der Mühe wert und auch Pflicht der Betroffenen. Denn wer etwas auf dem Herzen hat, bringe es an richtiger Stelle vor, vielleicht kann Abhilfe geschaffen werden. Man wirft nicht so mir nichts dir nichts die Filinte einfach ins Korn.

Der Vorstand.

Sektion Thatta. Alle lieben Kolleginnen von nah und fern, Bekannte und noch Unbekannte, heißen wir Bündnerinnen recht herzlich willkommen zur Generalversammlung. Möge uns allen bei schönem Wetter einige Stunden frohen Beisammenseins vergönnt sein. Aber auch der ersten Aufgabe wollen wir uns bewußt sein und wacker wollen wir diesmal das dafür und dawider besprechen betreffs der Altersversorgung. Eine herzliche Bitte auch an die bescheidenste Landkollegin: Melbet Euch auch zum Wort und sagt offen und ehrlich Eure Ansicht dazu, auch zu diesem Bortum, nachher reden und Ansichten bringen haben nicht mehr den gleichen Wert. Und warum sagen: Ja wir vertrauen uns nicht, ja warum denn nicht, sind wir nicht alles Berufsgenossinnen und wäre es nicht jeder einzelnen wirklich von Herzen zu gönnen, in den alten Tagen ein paar sichere Fränkli jedes Jahr zu erhalten? Wolle Gott, es sollte uns im Lande Dahinten gelingen, etwas sicheres mit heimzunehmen. Also kommt und schaut Euch die schönen Bündnerberge an. Die Frauenklinik „Fontana“ wird an der Generalversammlung durch Herrn Dr. Lardelli in verdankenswerter Weise zur Besichtigung offen gehalten. Keine Besucherin sollte es unterlassen, der Klinik einen Besuch abzustatten.

Herzlich kollegialen Gruß an Alle!

Frau Bandli.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere Versammlung am 23. Februar war gut besucht. Die Präsidentin begrüßte die Anwesenden. Es wurde Appell gemacht, das Protokoll verlesen von der letzten Versammlung, der Halbjahresbeitrag eingezogen, von den Abwesenden wird derselbe per Nachnahme erhoben.

Die Jahresrechnung pro 1921 wurde verlesen, geprüft und genehmigt. Als Delegierte an den Hebammentag in Chur wurden Frau Pippuner, Präsidentin in Buchs und Frau Peter in Sargans bestimmt.

Die Kommission wollte ablehnen, aber es wurde nicht angenommen.

Nach Schluß des Geschäftlichen hielt uns Fräulein Maurer, Vertreterin der Firma Henkel & Cie. in Basel, einen Vortrag über die Wirkung des Persils als Desinfektionsmittel der Wäsche und nachher führte uns Fräulein Maurer die richtige Anwendung des selbsttätigen Mittels vor Augen, zugleich mit Lichtbildervortrag, wofür Fräulein Maurer der beste Dank ausgesprochen sei. Nach dem Vortrag wurde für die leiblichen Bedürfnisse aufs beste geforgt und danken wir der Firma Henkel für den feinen Dessert und für die Gratispäckli Persil, Bleichsoda „Kvifit“ bestens. Wir werden unser Interesse den Waschmitteln zuwenden.

Die werten Mitglieder unserer Sektion werden zu einer außerordentlichen Versammlung eingeladen, am 22. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Hotel Bahnhof“ Sargans. Recht zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Unsere letzte Versammlung war erfreulicherweise gut besucht und der Vortrag des Herrn Dr. Ganzoni wurde mit Interesse angehört. Für seine Ausführungen sei dem genannten Herrn an dieser Stelle aufs Beste gedankt.

In der nächsten Zusammenkunft vom 18. Mai, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof“, werden die Delegierten für die diesjährige Generalversammlung zu wählen sein, weshalb wir auch diesmal auf vollzähliges Erscheinen rechnen.

Der Vorstand.

Sür das Wochenbett:

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons
„ Jodoform-Verbände
„ Vioform- „
„ Xeroform- „
zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach,
der einzige, wirklich keimfreie
Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte

Chemisch reine Watte
Billige Tupfwatte

Wochenbett-Unterlage - Kissen
(mit Sublimat-Holzwoolwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit
höchstmöglichem Rabatt
bei 513 b

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser
Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen
Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise.
Preislisten zu Diensten.

Marguerite Ruckli,

vorm. Frau Lina Wohler,
516 Freiestrasse 72, Basel.

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung.
Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus
390 Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Wir ersuchen unsere
Mitglieder höflich,
ihre Einkäufe in erster
Linie bei denjenigen
Firmen zu machen,
die in unserer Zei-
tung inserieren.



Vorteilhafteste Bezugsquelle sämtlicher

Artikel für die Hebammenpraxis.

Verlangen Sie bitte unsere Preisliste.

LOHR & Cie., CHUR
Rosenapotheke, Drogerie
und Sanitätsgeschäft

Jede Hebamme

hat Freude an einem

schönen Taftuch

Geschmackvolle, solide Ausführung
in St. Galler Stickerel, bei
mässigen Preisen. Muster gegen-
seitig franko.

Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, St. Gallen.

Unterkleider

Strumpfwaren

Handschuhe

Pflegeschrürzen

Hausschrürzen

Morgenröcke

Damen-Wäsche

Kinder-Wäsche

Corsets

Bébé- und Kinder-
Ausstattungen

Zwygart & Co.

Kramgasse 55

Bern

509

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wund-
sein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75

Grosse „ „ 1. 20

Für Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1. —

Apotheke Gaudard

Bern — Mattenhol

514

Sektion See und Gaster. Nach langem Zerfall der Sektion haben wir dieselbe am 27. April 1922 in Weesen wieder gegründet. Zur Generalversammlung nach Chur, am 19. und 20. Juni, sind alle Kolleginnen von See und Gaster herzlich eingeladen.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung vom 20. April, verbunden mit ärztlichem Vortrag von Herr Dr. Verni in Olten, war ordentlich besucht. Der Vortragende nahm die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen voll auf in Anspruch. Herr Doktor wählte drei interessante Themas: 1. „Wie in Deutschland in größeren Gebäranstalten Frauen unter der Maske absolut schmerzlos gebären.“ 2. „Ueber Untersuchung der schwangeren Frauen, rektal oder vaginal, und deren Vorteile.“ 3. „Ueber die Ernährung der kleinen Kinder mit Muttermilch.“ Wir danken an dieser Stelle dem Herrn Referenten bestens. Dann ging man zum Geschäftlichen über. Die Präsidentin verlas die Traktanden für den Hebammentag in Chur; auch wurden alle Kolleginnen eingeladen, wenn immer möglich an der schweizerischen Tagung teilzunehmen. Als Delegierte wurden Frau Thalman und Frau Klückiger gewählt. Dann gingen wir zu der kleinen Feier über, aber leider war nur eine unserer Subiliarinnen anwesend, die zwei andern weilten krank zu Hause. Wir hoffen aber, daß ihnen das Geschenk gleichwohl Freude gemacht, und wir wünschen Ihnen von Herzen baldige Gesundheit. Alsdann kam das übliche „Zwieri“, das zu reduzierten Preisen abgegeben wurde, indem uns die Firma „Kaffee Hag“ den Kaffee schenkte.

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. An unserer Versammlung vom 25. April wurden Frau Schenker und Frau Schwegler als Delegierte nach Chur gewählt. Da nun aber das Hebammenfest auf den Juni

verschoben und es wohl möglich wäre, daß noch weitere Anträge eingesandt werden, haben wir beschlossen, am 23. Mai nochmals eine Versammlung abzuhalten, wie gewohnt, nachmittags 2 Uhr im Spital Keller, und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Gleichen Tages wird auch von unserer Kassierin der Jahresbeitrag für die Sektion mit 2 Fr. eingezogen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung, die am 25. April im „Karl dem Großen“ stattgefunden hat, war gut besucht. Die von unserer Vizepräsidentin Fr. Züger veranstaltete Demonstration über „Gymnastik im Wochenbett“ fand allgemeines Lob. Gerne werden wir, wo es möglich ist, die Lehren benützen und danken Fr. Züger nochmals bestens für ihre Bemühungen. Als Delegierte nach Chur wurden Fr. Züger und Frau Maurer vorgeschlagen und gewählt. Nach Besprechung der Anträge für den Hebammentag wurden von Kolleginnen noch recht interessante Erlebnisse aus der Praxis erzählt. Nur zu rasch mahnte die Zeit zum Auflösen dieser schönen Versammlung.

Leider haben wir wieder ein treues, fleißiges Mitglied unserer Sektion durch den Tod verloren, das stets treue Mütterchen Wettstein. Sie ruhe im Frieden.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 30. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt. Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen an dieser Versammlung, wie auch am schweiz. Hebammentag in Chur, erwartet

Der Vorstand.

Aus der Praxis.

Es war am 16. Mai des letzten Jahres, als ich um 6 Uhr morgens aufstand und nichts Böses ahnte, als einer der Arbeiter mir meldete, der H. sei gekommen, ich soll ins Dorf, seine

Frau sei krank. Er ging ohne jegliche Antwort abzuwarten ob ich komme oder nicht, er fand es selbstverständlich, trotzdem ich hier sonst nicht praktiziere. Somit überlegte ich mir die Sache zuerst, besonders da ich die Leute nicht kannte, sondern nur wußte, daß es die „Dreißigsten“ waren im ganzen Revier; übrigens sagte es schon der Hebername. Jedoch das Erbarmen zu dieser armen Frau wurde in mir kund, und somit nahm ich wieder einmal mein „Handtäschli“ aus seinem Ruheplatz und wanderte dem Dorfe zu.

Bei meiner Patientin angelangt, konnte ich nach einer genauen Untersuchung konstatieren, daß die Lage, wie die Geburtswege in Ordnung waren, jedoch hatte ich eine sehr bleiche Frau vor mir, die über Kopfschmerzen klagte, sonst war soweit alles in Ordnung. M. M. gut Fingerdurchgängig, Kopf über Becken, die Wehen sehr schwach und nur alle 3/4 bis 1 Stunde. Um 11 Uhr machte ich die zweite rektale Untersuchung, welche den gleichen Befund ergab wie am Morgen. Deshalb erlaubte ich mir schnell heimzugehen, um meinem Mann das Mittagessen zu bereiten. Um 1/2 1 Uhr ging ich wieder hinaus; bald nachher traten die Wehen stärker auf, bis um 2 Uhr der Blasenprung erfolgte, nachher setzten auch die Druckwehen ein und um 3 1/4 Uhr war ein munteres Knäblein angelangt. Welche Freude für seinen 70-jährigen Vater und seine 43-jährige Mutter!

Bis jetzt war alles glücklich und normal gegangen und doch konnte ich noch nicht Ruhe finden, deshalb kontrollierte ich Puls und Uterus, ich glaube, ich darf sagen wie noch nie, aber nicht umsonst. Die Kontraktionen des Uterus kamen sehr regelmäßig in der ersten Viertelstunde, nachher traten sie heftiger auf, der Puls, der schon morgens zu wünschen übrig ließ, wurde miserabel, der Uterus steinhart, die Frau klapperte mit den Zähnen, verdrehte die Augen, und bald hatte ich ein Bild vor mir, das einer

Dr. Wander's Malzextrakte

	Flacon	Kilogram
Rein, gegen Hals- und Brustkatarrhe	Fr. 2.50	Fr. 6.—
Mit Jodeisen, gegen Skrofulose, Lebertransersatz	„ 3.—	„ 7.—
Mit Kalk, für knochenschwache Kinder	„ 3.—	„ 7.—
Mit Eisen, gegen Bleichsucht, Blutarmut etc.	„ 3.—	„ 7.—
Mit Bromammonium, erprobtes Keuchhustenmittel	„ 3.—	„ 7.—
Mit Glycerophosphaten, gegen Nervosität	„ 3.50	„ 8.—
Mit Pepsin, bei Verdauungsschwäche	„ 3.50	„ 8.—

Zugleich Arznei und Stärkungsmittel.
Seit 56 Jahren ärztlicherseits verordnet.

In allen Apotheken erhältlich.
Um alle näheren Auskünfte wende man sich direkt an
Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Toten gleich sah. Ich versuchte die Plazenta zu exprimieren, es gelang jedoch mit dem besten Willen nicht; der Uterus war immer steinhart, die Glieder steif und kalt, dazu kein Puls mehr. In meiner Verzweiflung sagte ich: „Schnell den Arzt holen“, aber die Antwort war: „Kein den Pfarrer“. Als letzterer kam, fand ich Gelegenheit, ins Nachbarshaus ans Telephon zu gehen, um ärztliche Beratung zu holen, denn bis ein Arzt zur Stelle ist, geht's immer 4 bis 5 Stunden; welche Länge in der Not, sehen Sie, wer te Kolleginnen, die Schattenseiten der Berghebammen.

Nun verordnete der Arzt die sofortige Entfernung der Plazenta, wenn Credé unmöglich, dann manuell. Nach 45 Minuten, die fast zu Stunden geworden waren, konnte ich doch durch Credé dieser trogigen Nachgeburt Meister werden, aber nicht ohne Schweiß. Das Resultat ergab, daß der fast unaufhörliche Anfall nachgab, jedoch nur für kurze Zeit, trotz der warmen Milch und den warmen Umschlägen, denn nach zehn Minuten trat wieder eines dieser Geispenster auf, jedoch kürzer und schwächer. Endlich um 1/2 1 Uhr in der Nacht kam der lang ersehnte Arzt, welcher Starrkrampf (soll wohl heißen Klampfie. Red.) konstatierte, gab ein Aspirin für die Nacht und versprach morgens um 6 Uhr, vor seiner Abreise wieder zu kommen, denn er mußte im Hotel übernachten. Nun konnte ich mich endlich auch zur wohlverdienten Ruhe begeben.

Im Wochenbett traten noch alle Tage einige Anfälle auf, die zwar mehr Ohnmachten glichen, und die nach Aussagen des Arztes auf Blutarmut beruhten. Die Hauptsache ist, daß das Ganze mit dem Schrecken abließ; die Frau erholte sich langsam und wollte trotz ihrer Schwäche das Kind nähren. Da aber im Sommer die Muttermilch zu spärlich wurde und nicht mehr ausreichte, nahmen die Leute die Geißen mit

auf das Feld, und wenn der Kronprinz schrie, war sofort eine der Schwestern unter der Ziege und molk etwas Milch für den Bruder, welche ihm dann mit dem Fläschchen verabreicht wurde. Diese war ja auch warm!

An alle meine Kolleginnen von 15, 16, 17, sowie den verehrten Hebammen herzl. Grüße!
L. D. M.

Medizinische Splitter.

(Fortsetzung.)

Das Blutrot hat eine so starke Färbekraft, daß man es noch bei 500facher Verdünnung erkennt.

Die Dauer einer Entbindung beträgt bei Erstgebärenden im Durchschnitt 18 Stunden, bei Mehrgebärenden 6—12 Stunden.

Die große Schädelücke oder Fontanelle des Kindes soll zwischen dem 16. bis 18. Lebensmonat geschlossen und verknöchert sein.

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Plages finden auch stillende Mütter, sowie franke und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

Garten und Liegehalle.

Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberschwester Marie Wilhelm.

Auskunft bei der Oberschwester,
Tempelackerstr. 58, Telephon 35.

Zentralstelle des Schweizerischen Blindenwesens Langgasse-St. Gallen

Geburtskartenertrag

für das 1. Quartal 1922.

Durch gütige Vermittlung der verehrten Hebammen gingen uns aus nachstehenden Kantonen folgende Beiträge ein:

Nargau	2 Gaben	Fr.	8.50
Appenzell	2 "	"	7.—
Bern	3 "	"	31.70
St. Gallen	3 "	"	41.—
Zürich	7 "	"	51.—
Total 17 Gaben		Fr.	139.20

Vom 15. September 1913 bis Dezember 1922 total der Einnahmen Fr. 12,937. 15.

Allen unsern lieben, verehrten Helferinnen sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus! Mit Freude begrüßen wir jede neue Helferin, und möchten wünschen, daß immer mehr der Kreis sich vergrößere! Sie alle haben Freude, ein gesundes Kindlein zu begrüßen, und von ihrem Einfluß können Sie viel Freude in Herzen geben, wo keine Augen die Schönheit der Natur empfinden können. — Gerne erteilen wir Ihnen jede wünschenswerte Auskunft und stehen Ihnen jederzeit zu Diensten.

Die Zentralstelle des Schweizerischen Blindenwesens, Langgasse-St. Gallen.

Das Frühjahr ist die geeignetste Zeit

für den Beginn einer Verjüngungs- und Auffrischkur mit Biomalz. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält dabei eine mächtige Anregung und Förderung. Blut- und Säftestockungen werden behoben, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt. Der Nervensubstanz wird zudem durch Biomalz ein leicht assimilierbarer Nerven-Nährstoff zugeführt, der die Nerven erfrischt und belebt und äusseren Eindrücken gegenüber weniger empfindlich macht. Nach dem Verbrauch einiger Dosen wird die Wirkung des



Biomalz

Genusses naturgemäss auch äusserlich sichtbar. Insbesondere wird die Gesichtsfarbe frischer und rosiger, der Teint reiner — und das ist der augenscheinliche und unzweifelhafte Beweis dafür, dass Biomalz das hält, was es verspricht. Biomalz kann ohne jegliche Zubereitung genossen werden, so wie es aus der Büchse kommt. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Tee, Kaffee, Suppen oder dergleichen nehmen. Es schmeckt gleich vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Getränken einen feinen, aromatischen Beigeschmack. Dabei ist Biomalz nicht teuer. Die kleine Dose kostet jetzt nur noch Fr. 2.—, die grosse Dose Fr. 3.50. (Tägliche Ausgabe zirka 30 Cts.)

Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Ueber die Tuberkulose der weiblichen Geschlechtsorgane. — Medizinische Splitter (S. 42 und 46). — Schweizerischer Hebammenverein: Einladung zur 29. Delegierten- und Generalversammlung in Chur, Montag den 19. und Dienstag den 20. Juni 1922. — Krankentafel: Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Todesanzeigen. — Zur gefl. Notiz. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselland, Baselstadt, Bern, Rhätia, Werdenberg-Sargans, Winterthur, See und Gaster, Solothurn, St. Gallen, Zürich. — Aus der Praxis. — Zentralstelle des Schweiz. Blindenwesens. — Anzeigen.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

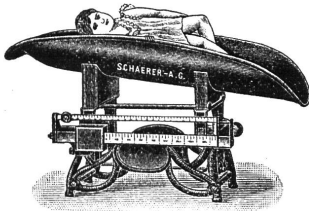
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüstungen



Soxhlet-Apparate
 Ersatz-Milchflaschen
 Sauger-Nuggis
 Brusthütchen
 Kinderwagen in Kauf
 und Miete
 Fieber-Thermometer
 Zimmer-Thermometer
 Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze
 Leibbinden, Bandagen
 Bruchbänder
 Krankentische
 Nachtstühle
 Bidets
 Urinale
 Irrigatoren
 Frauentouchen etc.

504



Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.

Kaffee Hag

531

Kinder von Frauen, die dem Kaffeegenuss ergeben sind, leiden an allgemeiner Körperschwäche. Das Coffein geht mit der Muttermilch in das kindliche Blut über. Krämpfe, Muskelzuckungen, schlechte Verdauung und andere Störungen der Kinder sind auf das Kaffeetrinken zurückzuführen. Coffeinfreier Kaffee Hag ist den werdenden und stillenden Müttern erlaubt. (Weigl.)

Erhältlich in allen Apotheken

Kleieextrakt-Präparate
 von
MAGGI & C^{ie} ZÜRICH
 in Säckchen für
 Voll-Teil- u. Kinderbäder
 Das beste für die Hautpflege

Drogenen und Badanstalten.

(Zs. — 2/182 G)

dürfen Sie

510

Oppliger's

Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nahrungsmittel **bestens empfehlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun!

Bitte, verlangen Sie Gratismuster.

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarberggasse 23

Mit gutem Gewissen

FILMA



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kaltet**. Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

Generalvertreter: **J. Foery, Zürich 6**

426

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Gegen starken Leib

bei **Hängebauch, Wandernieren, Laparatomien**, als **Umstandsbinde**, überhaupt in allen Fällen, wo eine gute Stütze des Leibes notwendig ist, sind an Hand reicher Erfahrungen

Dr. Lindenmeyer's Universal - Leibbinden

als besonders gut zu empfehlen. Gegen **Krampf- adern, Anschwellen der Beine, offene Füße** nach **Venen-Entzündung** (zur Verhütung von Rückfällen) haben sich **Dr. Lindenmeyer's porös - elastische Strümpfe** bestens bewährt. Hebammen erhalten engros-Preise. (Za. 1414 g.)



Masszettel gratis durch:
Gottfried Hatt, Zürich **Telephon Hott. 2687**
Postfach 4, Filiale 22

3 Vorzüge sind es, welche Umiker's Kindermehl

in kurzer Zeit auch in Aerztekreisen beliebt und unentbehrlich gemacht haben für an **Rachitis** leidende und **körperlich zurückgebliebenen** Kinder.

1. Der **höhere** Kalk- und Phosphorgehalt.
2. Der **kleinere** Gehalt an Rohrzucker.
3. Die **grössere** Ergiebigkeit gegenüber allen Konkurrenzprodukten.

Vorzügliche Arzt- und Privatzeugnisse. Vollständige und vorzügliche Nahrung für Säuglinge, Kinder und Magenkranke. Umiker's Kindermehl ist auf natürlichem Wege hergestellt, besteht aus reiner **Alpenmilch** und **Weizenwieback**, welche durch eigenes Verfahren in höchstprozentige Nährstoffe umgewandelt sind.

Verlangen Sie **Gratismuster** vom Fabrikanten:

H. Umiker, Buohs (St. Gallen)

Preis pro Büchse 2 Fr.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“.

Preisabbau!

Seit über 25 Jahren



Das zuträglichste tägliche Frühstück für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache. Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1. 50 (anstatt Fr. 1. 75). Pakete (Pulverform) à Fr. 1. 30 (anstatt Fr. 1. 60).

„Bernä“ Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN KNABE 8 MONATE ALT WURDE GENÄHRT MIT „BERNA“

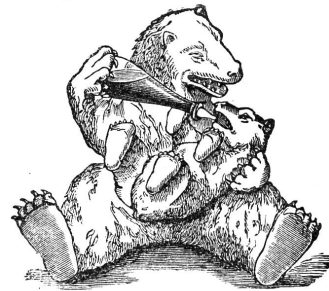
„Bernä“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange **Gratis-Dosen** Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

508

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“

505

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung, wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität! Schutz gegen Kinderdiarrhöe Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Landesausstellung Bern 1914



Goldene Medaille



SCHUTZ-MARKE

511

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 ————— Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

512

Bruchbänder und Leibbinden

Galactina Kindermehl

Eine zuverlässige
Kinder-Nahrung
für Säuglinge und kleine Kinder

Von stets gleichmässiger, keinen Temperatureinflüssen unterworfenener Qualität.



Was die Aerzte sagen:

Herr Dr. Alfred Bertschinger, Stadtchemiker in Zürich:

«Vom chemischen Standpunkt aus, d. h. nach der Zusammensetzung beurteilt, stellt sich das Untersuchungsobjekt (Kindermehl der Schweiz. Kindermehlfabrik in Bern) im Vergleiche mit andern Kindermehlen sehr günstig heraus, indem es im Gehalt an Stickstoffsubstanz fast alle übertrifft. Dieser Gehalt kommt demjenigen der auf Trockensubstanz berechneten Frauenmilch fast gleich.»

Herr Dr. med. K. Reinhardt in Basel, Spezialist für Krankheiten des Magens:

«Galactina», das einen angenehmen Geschmack besitzt und von den Kindern ausnahmslos gerne genommen wird, ist jedenfalls hinsichtlich Nährstoffgehalt und leichter Verdaulichkeit den besten Kindermehlen, die ich kenne, mindestens ebenbürtig; wenn nicht sogar teilweise vorzuziehen. Die damit genährten Kinder gedeihen prächtig dabei und zeigen eine vollkommen normale Entwicklung, was beweist, dass die für den Aufbau des kindlichen Organismus nötigen Nährstoffe und Salze in richtigem Verhältnis darin enthalten sind.»

Herr Dr. Döbeli in Belp (wo die «Galactina» hergestellt wird), der mit dem Produkte in der Kinderernährung sowohl, wie in der Ernährung von Kranken, grosse und günstige Erfahrungen gemacht hat:

«Das Kindermehl «Galactina» wurde seit Jahren vom Unterzeichneten häufig verordnet, und zwar: 1. Bei Verdauungsstörungen im Kindesalter, wo die Milch nicht vertragen wurde. 2. Im Rekonvaleszenzstadium nach Typhus. 3. Bei Schwächezuständen des Magens nach Influenza. 4. Bei Verdauungsschwäche im Greisenalter.

Dieses Mittel wurde sowohl von den Kindern, als auch von Erwachsenen, bei letzteren namentlich in Abwechslung mit andern leicht verdaulichen Speisen, gerne genommen, gut vertragen und leicht assimiliert. Gemäss diesen Erfahrungen kann dieses Kindermehl als leicht verdauliches Nahrungsmittel ärztlich empfohlen werden.»

Herr Dr. F. König in Freiburg:

«In einigen Fällen von Verdauungsstörungen bei Kindern in den ersten Lebensmonaten, die die Milch nicht vertragen, habe ich mit Ihrer Galactina sehr zufriedenstellende Erfolge erzielt. Ferner konstatiere ich gerne, das mein eigener jähriger Knabe, der die Milch nur mehr widerwillig nimmt, die ihm täglich präparierte Flasche Galactina ihres Wohlgeschmackes wegen immer gerne austrinkt.»

502



DIALON Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

376

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen.

Proben kostenlos von: Fabrik pharmazent. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Kindergries Ideal

Das ärztlich empfohlene **Kindergries Ideal** ist eine **neuzeitliche** Kindernahrung, die das Interesse aller Mütter und Hebammen wohl verdient.

Kindergries Ideal wird nach **neuestem Verfahren** so hergestellt, dass es ohne wesentliche Ausnahme von **jedem Kindesalter** ertragen wird.

Kindergries Ideal besteht aus best präparierten **Cerealien, Phosphat und Milchzucker.**

Kindergries Ideal ist ganz besonders empfehlenswert bei **Wachstumsstörungen** und deren Folgen, Erkrankungen der **Knochen (Rhachitis)** und bei den vielen Schädigungen im **Lymphatischen System (Skrophulose)** etc.

Preis per Original-Paket Fr. 1.— Hebammen erhalten Rabatt.

Lehmann-Brandenberg, Oberhofen b. Thun

☞ Protestantische, tüchtige, diplomierte **Hebamme** sucht baldmöglichst eine große **Gemeinde-Stelle**. Langjähriges und gutes Zeugnis zu Diensten.
Offerten befördert unter Nr. 546 die Expedition dieses Blattes.



523

Zur gefl. Beachtung!

Bei Einföndung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer :: :: anzugeben. :: ::